

Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufsausbildungen – warum eigentlich?

Kaufmännische Berufsausbildung findet in einem äußerst **dynamischen Umfeld** statt. So müssen Kaufleute schnell auf technologische Innovationen, veränderte Nachfragen der Kundschaft und Konsumenten oder neue gesellschaftliche Anforderungen reagieren können, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Es geht in der Berufsausbildung aber nicht nur um Reaktionen auf äußere Veränderungen, sondern auch darum, diese **aktiv mitzugestalten**.

Kaufleute tragen durch ihre **Berufsausbildung** entscheidend dazu bei, wie wir in Zukunft leben werden. Wie werden die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden am besten erfüllt? Wie können solche Produkte in den Handel kommen, deren Herstellung weniger Ressourcen verbraucht und soziale Standards einhält? Wie gelangen die Produkte durch möglichst schadstoffarme Transporte an ihr Ziel? Um hier zu zukunftsfähigen – also nachhaltigen – Lösungen zu kommen, bedarf es berufsspezifischer **Kompetenzen**, die in Aus- und Weiterbildung gefördert werden können.

Im Folgenden sind einige nachhaltigkeitsrelevante Trends und Kompetenzanforderungen für ausgewählte kaufmännische Berufe aufgeführt. Das Dargestellte basiert auf Ergebnissen der Modellversuche im Förderschwerpunkt „**Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019**“ (Förderlinie I) und deren wissenschaftlicher Begleitung (Universität Hamburg, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik).



BBNE im BIBB:

- Arbeitsbereich 4.2 „Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche“
Barbara Hemkes
Christian Srbeny
Dr. Verónica Fernández Caruncho
Christa Tengler
Ülkü Gülkaya
Julia Bazoune
Telefon: 0228 107-2543, E-Mail: srbeny@bibb.de

Wissenschaftliche Begleitung:

- Universität Hamburg, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier
Prof. Dr. Thomas Vollmer
Sören Schütt-Sayed
Marc Casper
Telefon: 040 42838-3733, E-Mail: soeren.schuetz@uni-hamburg.de

Aktuelles zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung:

www.bbne.de

Nachhaltigkeit in der Ausbildungspraxis:

www.foraus.de/bbne

Die Modellversuche werden vom BIBB aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Stand: Juni 2018

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 107-0
Telefax: 0228 107-2976/2977

E-Mail: zentrale@bibb.de
www.bibb.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufen

Trends und Kompetenzen



Bildquellen (Titel): Fotolia

Gerade in kaufmännischen Berufen werden mehr und mehr Trends zur Nachhaltigkeit erkennbar. Dies erfordert neue Kompetenzen von allen Beschäftigten. Die Potenziale, die in den jeweiligen Berufen heute schon liegen, können dabei genutzt werden. Auch benachbarte Berufe können Anregungen liefern. Ausführlichere Informationen finden Sie auf www.bbne.de.

Einzelhandel



Kundschaft wünscht weniger Verpackungsmüll

- Strategien zur Minimierung von Verpackungen entwickeln
- Unterschiedliche Verpackungen nach ihrer Recyclebarkeit beurteilen
- Alternativen zu Plastikverpackungen kennen und diese gezielt anbieten



Die Zahl der Gütesiegel und Nachhaltigkeitslabels nimmt rasant zu

- Kriterien kennen, nach denen verschiedene Labels vergeben werden
- Labels auf ihre Qualität und Glaubwürdigkeit hin bewerten und vergleichen
- In der Kundenberatung auf qualitativ hochwertige Labels hinweisen



Die Nachfrage nach fair gehandelten Produkten steigt

- Informationen über Herstellungsbedingungen ihrer Produkte beschaffen und diese auswerten
- Kriterien des fairen Handels bei der Sortimentsgestaltung berücksichtigen
- Kundinnen und Kunden hinsichtlich sozialer und ökologischer Standards der Produkte beraten

Groß- und Außenhandel



Die ökologischen und ökonomischen Kosten der Gütertransporte nehmen zu

- Tourenplanungen optimieren und so zur Ressourcenschonung beitragen
- Ökonomische und ökologische Aspekte beim Lieferkettenmanagement beachten
- Wiederverwendbare Transportbehälter einsetzen



Die Erwartungen an Unternehmen zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (CSR) und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung steigen

- Kriterien der CSR-Richtlinie und der Nachhaltigkeitsberichterstattung kennen
- Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung ihrer Unternehmen erläutern
- Nachhaltige Leitbilder für ihre Unternehmen entwickeln und sich für deren Umsetzung einsetzen



In den Medien häufen sich kritische Berichte über sozial unverträgliche Produktionsbedingungen

- Auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei Produzierenden achten
- Die Geschäftsbilanzen um ökologische und soziale Faktoren ergänzen
- Vereinbarungen mit Lieferfirmen über die ökologische und soziale Qualität der bestellten Waren treffen

Spedition und Logistikdienstleistungen



Die Globalisierung des Handels führt zur Erhöhung der Verkehrsströme und des Ressourcenverbrauchs

- Die unterschiedlichen Transportmittel hinsichtlich ihres Ressourcenverbrauchs bewerten

- Verschiedene Transportmittel wie Flugzeug, Schiff, Bahn, LKW, Lastenrad etc. unter ökonomischen und ökologischen Aspekten kombinieren

- Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Unternehmen prüfen, um die Lagerung und Verteilung der Waren zu optimieren



In immer mehr Innenstädten werden Umweltzonen eingerichtet

- Transportmittel hinsichtlich Lärm-erzeugung und Schadstoffausstoß vergleichen

- Belastungen durch die Auswahl schadstoffärmer Transportmittel minimieren

- Sich um nachhaltige(re) Alternativen bemühen, z. B. für die „last mile“



Es werden neue, zeit- und ressourcenschonende Technologien im Transportwesen erprobt

- Vor- und Nachteile innovativer Transporttechnologien kennen, z. B. autonome Fahrzeuge

- Die Möglichkeiten des Einsatzes von Robotern in der Lagerlogistik prüfen

- Sich über aktuelle Versuche der Warenzustellung z. B. mithilfe von Drohnen informieren